

Capatect-Feinspachtel 195

Mineralischer Werk trockenmörtel nach EN 998-1, Glattputz oder Filzputz für außen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Feinputz für plane, gefilzte Oberflächen z. B. in Laibungen und Faschen an Türen und Fenstern sowie im Sockelbereich.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ elegante Verarbeitung ■ gute Haftung ■ witterungsbeständig ■ frost- und tausalzbeständig ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ wasserabweisend ■ Bindemittelbasis Weißzement mit geringen organischen Zusätzen
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack
Farbtöne	Hellgrau
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): $\mu < 18$ ■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d H₂O: 0,10 m ■ Haftzugfestigkeit: $> 0,1$ N/mm² ■ Wasseraufnahmekoeffizient: $w < 0,1$ kg/(m² · h^{0,5}) nach DIN EN 1062, W₃ niedrig ■ Naßmörtelrohddichte: 1,5 kg/dm³
Produkt-Nr.	195

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Trockene und tragfähige Untergründe (Armierungsschicht, Beton, fester Putz).
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Neue Grundputze mindestens 2–4 Wochen durchhärten lassen. Beim Einsatz innerhalb der Capatect-WDV-Systeme muß die Armierungsschicht abgebunden und trocken sein.
Auftragsverfahren	Der Mörtel ist im Handauftrag in gleichmäßiger Schichtdicke von 2–3 mm aufzuziehen. Während des Erstarrungsvorgangs die Oberfläche mit einer Filz- oder Schwammscheibe glätten oder filzen.



Verbrauch	Ca. 2,0 kg/mm/m ² Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.
Verarbeitungsbedingungen	Verarbeitungstemperatur: Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Kommentar ATV DIN 18345 Punkt 3.1.3 ungeeignete klimatische Bedingungen.
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Feinspachtel nach 24 Stunden oberflächentrocken. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten. Bei warmer Witterung muß Vorsorge getroffen werden, daß die Putzlage nicht zu schnell austrocknet. Bei Bedarf eventuell nachnässen. Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Ansetzen des Materials	Capatect-Feinspachtel kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Ca. 5 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Wasserbedarf ca. 5–6 l je 25 kg-Sack. Die Verarbeitungszeit beträgt in Witterungsabhängigkeit ca. 1,5 Stunden (Topfzeit), bei maschineller Förderung maximal 60 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.
Anstrich	Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß der notwendige Anstrich mit Syllitol-Finish 130 nach Farbtonkarte, bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen vorgenommen werden kann.
Beispiel für Maschinenausrüstung	Durchlaufmischer Berö Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Berö Speedy 15 mit Schneckenteil 1/1 Leistung. Wichtige Daten: Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen. Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten! Elektro-Anschluß: jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter) Wasser-Anschluß: Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar Wasserdurchfluß: ca. 320 l/h. Die gewünschte Konsistenz ist am Feinreguliertventil der Wasserarmatur des Mixers einzustellen. Förderschläuche: Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m Förderweite: Maximale Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren) Spritzgerät: Berö Integra Kombi, Düsen-Ø 8 mm Kompressor: V-Meko 400

Hinweise

Capatect-Feinspachtel bietet bei normaler Belastung den notwendigen Schutz gegen Algen- oder Pilzbefall. Wird ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, ist ein zweifacher Anstrich mit ThermoSan auszuführen.

Es ist zu beachten, daß bei gefilzten oder geglätteten Flächen infolge oberflächiger Bindemittelanreicherung (Sintersicht) feine Schwundrisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Diese stellen jedoch keinen zu beanstandenden Mangel dar.

Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase gegebenenfalls mit Planen abhängen. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN V 18550 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten.

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch.
Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren.
Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. EAK 170904

Gefahrensymbol: Xi – Reizend, enthält: Zement
Siehe auch Sicherheitsdatenblatt.

ZP1

Z-33.41-130
Z-33.49-1071
ETA-10/0436
ETA-10/0160
ETA-12/0575

Hinweis zur CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 bzw. EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

Tel.: 0 61 54 / 71 17 10
Fax: 0 61 54 / 71 17 11
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Entsorgung

Sicherheitsbezogene Daten /
Gefahren- und
Transportkennzeichnung

Giscode

Zulassung

KundenServiceCenter

Technische Information Nr. 195 · Stand: April 2013

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88